Liebe Milchbäuerinnen und Milchbauern, liebe Interessierte,

Nach der Reform des EU-Milchsektors ist nun der Moment für eine erneute Lagebestimmung gekommen: Welche Folgen hat das Milchpaket für die Erzeuger in der EU? Welche Bedingungen haben sich geändert? Welche Probleme haben Bestand?

So ändert sich für die Milchbauern in Kroatien mit dem EU-Beitritt des Landes einiges. Der starke Kostendruck, unter dem die dortigen Erzeuger mit ihren kleinen Betrieben stehen, bleibt jedoch bestehen. In Spanien sind seit Beginn der Finanzkrise die Gewinne der gesamten Milchbranche stark eingebrochen. Viel härter als den Handel und die Molkereien hat es jedoch die Erzeuger getroffen. Bei einer großen Konferenz des gesamten Sektors im Mai wurde gemeinsam mit dem spanischen Agrarministerium über mögliche Lösungen diskutiert. Doch ohne eine wirksame Bündelung der Erzeuger scheint dort für die Milchbetriebe keine deutliche Preissteigerung in Sicht zu sein.

Obwohl nicht EU-Mitglied, ist auch die Lage in der Schweiz durchwachsen. Nach den verheerenden Folgen der Quotenabschaffung, die dort bis heute spürbar sind, steigen dort momentan die Milchpreise. Gleichzeitig wird dort nun eine völlige Öffnung des Milchsektors zum EU-Markt diskutiert, was den Wettbewerbsdruck für die Schweizer Erzeuger noch einmal stark erhöhen wird.

Doch auch auf EU-Ebene wird weiter diskutiert. So wurde von der Kommission ein Grünbuch zu unlauteren Handelspraktiken veröffentlicht, an dessen Erstellung sich auch das EMB beteiligt hat.

Im Milchpaket wurde festgelegt, dass 2014 und 2018 Daten zur Situation des Sektors erhoben werden müssen, um auf unerwünschte Auswirkungen des Pakets angemessen reagieren zu können. In diesem Rahmen lädt nun Agrarkommissar Ciolos am 24. September zu einer Konferenz über die Zukunft des EU-Milchmarkts nach 2015. Das EMB wird an dieser Konferenz mit Teilnehmern aus fast allen EMB-Mitgliedsländern vertreten sein und eine wissenschaftliche Studie präsentieren, welche die Auswirkungen des Softlanding sowie der geplanten Quotenabschaffung in der EU darstellt und wirksame Lösungsvorschläge aufzeigt.

Auch wenn wir feststellen müssen, dass auf Grund der leicht steigenden Preise die Kampfkraft der Bauern zurückgeht, haben sich viele Verbände des EMB bereit erklärt, neue Aktionen zu starten. Falls nach der Konferenz vom September keine neuen Vorschläge der Kommission kommen, werden wir wieder auf die Straße gehen. Das EMB steht für kostendeckende Preise und eine gerechte Entlohnung der Arbeitskraft auf den Höfen.

Wir sind kein traditioneller Bauernverband, wir fordern wirksame Regeln für den Markt: *die Zeit der Diskussionen geht langsam zu Ende!*

Erwin Schöpges (Mitglied des EMB Vorstands)

EMB Newsletter August 2013

- Rund um die Milchwirtschaft in Kroatien
- Wichtige Erklärung von EU-Ländern zur Revision der Richtpreise im Agrarsektor
- Milch in der Schweiz gesucht
- Grünbuch „Unlautere Handelspraktiken“
- Weltmilchtag 2013: Konferenz des spanischen Milchsektors in Madrid
- EMB-Agenda

Newsletter als PDF

Pdf-Version hier herunterladen

Kontakt

European Milk Board
Bahnhofstr. 31
D-59065 Hamm

Tel.: 0049/2381/4360495
Fax: 0049/2381/4361153

E-Mail:
office@europeanmilkboard.org
Webseite:
http://www.europeanmilkboard.org

Contact

EMB - European Milk Board asbl
Rue du Commerce 124
B-1000 Brussels

Phone.: +32 - 2808 - 1935
Fax: +32 - 2808 - 8265

office@europeanmilkboard.org
www.europeanmilkboard.org

Rund um die Milchwirtschaft in Kroatien

Seit dem 1. Juli 2013 ist Kroatien Mitglied der Europäischen Union und damit der 28. EU-Mitgliedstaat. Das Land verfügt über eine eher kleinstrukturierte Landwirtschaft mit einer durchschnittlichen Herdengröße der milchwirtschaftlichen Betriebe von lediglich sechs Kühen. In Kroatien ist der Milcherzeugerverband HSUPM Mitglied des European Milk Board (EMB).

Nach Angaben der Internetplattform Agrarmarkt Austria gibt es in Kroatien zurzeit noch rund 4.500 Milcherzeuger. Tatsächlich hat sich die Zahl der Milchbauern aufgrund der starken Überschuldung der Höfe deutlich verringert.

weiter lesen...

Wichtige Erklärung von EU-Ländern zur Revision der Richtpreise im Agrarsektor

Die folgende gemeinsame Erklärung wurde im März von elf EU-Ländern im Rahmen der GAP-Verhandlungen abgegeben:

Die Minderung der extremen Agrarpreisschwankungen ist eine große Herausforderung für die künftige GAP. Die Schwankungen nehmen zu und somit gewinnt das Sicherheitsnetz als Instrument zur Eindämmung dieser extremen Ausschläge immer mehr an Bedeutung.

Wir erkennen jedoch an, dass das Sicherheitsnetz die Marktorientierung der GAP nicht schwächen darf.

weiter lesen...

Milch in der Schweiz gesucht

Der Rückgang der Milchproduktion in der Schweiz setzt sich von Monat zu Monat fort. Der Auszahlungspreis für Industriemilch ist nun im Juni erstmals seit langem leicht angehoben worden. Den von der Branche beschlossenen und in den Medien kommunizierten Richtpreis von 57,5 Cent erhält aber niemand. Vielen Bauern wird darüber hinaus immer noch B-Milch für weniger als 48,3 Cent abgerechnet. Wenn Käsereien in den milchknappen Sommermonaten auf das Käsen verzichten und ihre Milch an den größten schweizerischen Milchverarbeiter EMMI liefern, dann bekommen sie 60 Cent pro Liter.

weiter lesen...

Grünbuch „Unlautere Handelspraktiken“

Die Europäische Kommission in Brüssel hat sich dem Thema Marktmacht in der Lieferkette für Lebensmittel angenommen und zu Jahresbeginn ein Grünbuch über „unlautere Handelspraktiken in der B2B-Lieferkette für Lebensmittel und Nicht-Lebensmittel in Europa“ veröffentlicht. Derzeit bestehen in diesem Bereich erhebliche Unterschiede zwischen den Mitgliedsstaaten und es gibt keinen spezifischen EU-Regulierungsrahmen für die Bekämpfung unlauterer Handelspraktiken in der Lebensmittellieferkette.

weiter lesen...

Weltmilchtag 2013: Konferenz des spanischen Milchsektors in Madrid

Die gesamte spanische Wertschöpfungskette Milch (Erzeuger, Industrie, Handel und Verwaltung) hat sich am 31. Mai 2013 in Madrid getroffen, um über die Situation in dem für Spanien strategisch wichtigen Milchsektor zu diskutieren. Das Treffen, zu dem der spanische EMB-Mitgliedsverband OPL geladen hatte, fand anlässlich des Weltmilchtages statt, der seit 2001 am 1. Juni in mehr als 80 Ländern weltweit begangen wird.

weiter lesen...

EMB-Agenda

Hier finden Sie einige der wichtigsten Termine des EMB-Vorstands im August/ September 2013:

- 4.09.: Anhörung im Europäischen Parlament zum Thema Preisvolatilität in den Agrarmärkten in Brüssel
- 5.09.: Vorstandssitzung in Brüssel
- 10.09: Vorstellung einer Studie über französische Milchproduktionskosten in Rennes
- 24.09. Milchkonferenz der Europäischen Kommission in Brüssel

weiter lesen...

European Milk Board ASBL
Rue de la Loi 155
B-1040 Bruxelles
Tel: +32 (0)2808 1935
Fax: +32 (0)2808 8265
Mail: office@europeanmilkboard.org
Document-URL:
http://www.europeanmilkboard.org/https://www.europeanmilkboard.org/deutsch/newsletter-august-2013.html